

(hre nächsten Termine!



Anmeldung bis zum 19.04.2022 an unter 5378-0 oder marketing@wobag-schwedt.de





Bitte vorher unter 5378-0 oder marketing@wobag-schwedt.de anmelden. Ticketverkauf ab 10:00 Uhr am Startpunkt.

Aus dem Inhalt

GENOSSENSCHAFT



Brandmeldeanlagen				4
Betriebskosten				5
Personal				6

BAUGESCHEHEN

Ideenwettbewerb		
Umbauprojekt Kastanienhöfe		. 8
Umbauprojekt Talsand		. 10

MITEINANDER



Talsand im Lichterglanz.			. 12
Wildblumenwiese			
Standesamt			
Seniorenmesse			. 17
KidsClub			. 18

KOOPERATIONEN

Mein zu Hause in Schwedt .		. 21
MomentUM e.V		. 22
Seniorenverein WOBAG e.V.		. 24



Technische Werke Schwedt GmbH 26
FilmforUM Schwedt
Uckermärkische Bühnen Schwedt 28
Stadt Schwedt/Oder
Evangelische Grundschule Schwedt 30
MehrGenerationenHaus 31
EHC EisMammuts Uckermark e.V. 32
FC Schwedt 02 e.V
Verlagsbuchhandlung Ehm Welk . 34
Stadtbibliothek Schwedt/Oder 35

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ÖFFNUNGSZEITEN. . . 36



Liebe "Hausgemacht"-Leser,

Rudolf von Bennigsen-Foerder sagte einmal "Stillstand ist Rückschritt". Und genau aus diesem Grund war es jetzt wieder einmal Zeit für eine Veränderung. Unsere Mitgliederzeitschrift feiert mit dieser Ausgabe ihr 30-jähriges Jubiläum und hatte sich somit ein Makeover verdient. Wir haben das Layout ein wenig angepasst und somit frischer und bunter gestaltet. Wir hoffen, dass auch Ihnen die neue Aufmachung gefällt.

Aber keine Angst, wir werden weiterhin über die Geschehnisse der Genossenschaft berichten. Lesen Sie auf Seite 12 und 13 was alles bei unserer ersten Veranstaltung "Talsand im Lichterglanz" so los war. Oder informieren Sie sich über das aktuelle Baugeschehen ab Seite 8.



Auch unsere Kooperationspartner waren wieder fleißig. Auf Seite 22 finden Sie alle Infos zu den neuen Schwedter Touren, zusammengestellt von MomentUM. Auf Seite 26 berichten die Technischen Werke Schwedt über den neuen Campingplatz und warum StroemCamp kein Rechtschreibfehler ist.

Wir wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen und eine tolles Osterfest!

Ihre Juliane Eisenblätter



Entsprechend der neuen Brandschutzbestimmungen der EU sind mittlerweile alle Wohnungen der WOBAG mit Feuermeldern ausgestattet, die bei Rauchentwicklung Alarm schlagen. Doch was ist zu tun, wenn wirklich einmal ein Alarm ausgelöst wird? Geschieht das in der eigenen Wohnung, lässt sich schnell nachkontrollieren, ob es wirklich brennt, ob ein Fehlalarm vorliegt oder ob nur das Steak in der Pfanne etwas zu stark gequalmt hat, was sich durch einfaches Lüften beheben lässt. "Wenn es wirklich brennt, muss sofort die Feuerwehr über den Notruf 112 alarmiert werden", informiert der Schwedter Brandschutzverantwortliche Heiko Brunkau.

Geht der Alarmmelder in der Nachbarwohnung los, sollte man erst einmal beim Nachbarn klingeln. Ist dort niemand zu Hause, muss ebenfalls umgehend die Feuerwehr via Notrufnummer alarmiert werden. "Selbst auf das Risiko hin, dass es sich um einen Fehlalarm handeln könnte", sagt der Brandschutzexperte.

"Denn ein Wohnungsbrand, der Zeit hat, sich zu entfalten, weil niemand die Feuerwehr alarmiert hat, ist weitaus schlimmer, als wenn die Feuerwehr umsonst ausrückt",

bekräftigt Heiko Brunkau.

Auch brauche niemand zu befürchten, für die Kosten eines solchen Fehlalarms haftbar gemacht zu werden, der durch einen Wohnungs-Brandmelder ausgelöst wird. "Etwas anderes ist es natürlich, wenn jemand mutwillig und wissentlich einen falschen Alarm auslöst. Aber im Falle eines Brandmelder-Alarms ist das definitiv nicht der Fall", versichert er. Wie wichtig es ist, schnell und richtig zu reagieren, wenn der Brandmelder anschlägt, verdeutlicht auch die Brandstatistik der Stadt Schwedt. Im vergangenen Jahr musste die Feuerwehr in der Oderstadt 14 Mal ausrücken,

um einen Wohnungsbrand zu löschen. Dem gegenüber standen 25 durch Brandmelder ausgelöste Fehlalarme. "Bei einem Drittel der Alarme war also wirklich Gefahr im Verzuge, wir mussten schnell reagieren, um Schlimmeres zu verhindern. Angesichts dessen nehmen wir die Male, bei denen die Feuerwehr umsonst ausrücken musste, gern in Kauf", sagt Heiko Brunkau.



Manche Mieter der WOBAG haben in der Vergangenheit nicht die Feuerwehr, sondern die WOBAG informiert, wenn der Alarm losging. "Das ist definitiv die falsche Reaktion, denn wir sind nicht die Feuerwehr, sondern der Vermieter. Wir können auch nichts anderes tun, als die Feuerwehr zu informieren. Und das kostet im Falle eines Falles wertvolle Zeit.", sagt Genossenschaftsvorstand Matthias Stammert. "Also kurz zusammengefasst: Wenn der Brandschutzmelder anschlägt, nicht uns, sondern sofort die 112 wählen."

HINWEIS:

Solange der Fehlalarm nicht vorsätzlich ausgelöst wurde, wird in der Regel auch keine Rechnung durch die Feuerwehr gestellt!

Matthias Bruck



Die Digitalisierung und eine geänderte Bundesgesetzgebung zur Energiekostenabrechnung machen es möglich: Künftig werden die Mieterinnen und Mieter von Wohnungen nicht mehr jährlich über ihren Energie- und Heizkostenverbrauch informiert, sondern monatlich. Damit können sie noch genauer nachvollziehen, wie ihre Heiz- und Energiekosten sich über das Jahr hinweg verteilen und wo vielleicht Einsparpotenziale liegen könnten. Bei dieser neuen Regelung gibt es allerdings Übergangsfristen.

"Nur in Liegenschaften und Wohnhäusern, in denen wir bereits über die entsprechende Ablesetechnik verfügen, die die jeweiligen Verbrauchsdaten automatisch weiterleitet, wird diese Regelung sofort umgesetzt", erläutert der WOBAG-Genossenschaftsvorstand Matthias Stammert. "Dort, wo wir diese Technik noch nicht installiert haben, gibt es eine mehrjährige Übergangsfrist für entsprechende Nachrüstungen. Bis dahin brauchen wir die monatliche Energieverbrauchsdaten in diesen Liegenschaften noch nicht zu erfassen, weil das mit einem unvertretbaren wirtschaftlichen Aufwand verbunden wäre", fügt er hinzu.

Für die WOBAG bedeutet das: Für zehn Prozent der Liegenschaften gilt die neue Regelung sofort, das heißt, die dortigen Nutzer bzw. Mieter erhalten jetzt monatlich ihre Verbrauchsdaten.
In den übrigen WOBAG-Liegenschaften ändert sich erst einmal nichts.

"Dort, wo wir bereits auf die monatliche Mitteilung umgestellt haben, sind die Mieterinnen und Mieter bereits darüber informiert worden", informiert Stammert. Sie haben die Möglichkeit, die Daten online abzurufen. Eine detailliert Anleitung, wie sie auf die entsprechende Plattform gelangen können, ist dem Schreiben beigelegt. "Nutzen sie diese online-Möglichkeit nicht, werden ihnen die Daten monatlich per Post zugeschickt. Wir bitten aber alle Mieterinnen und Mieter inständig darum, von der online-Möglichkeit Gebrauch zu machen. Das hilft, sowohl für sie als auch für unsere Genossenschaftsverwaltung, zusätzlichen Aufwand und Mehrkosten zu vermeiden", sagt der Genossenschaftsvorstand.

Denn schon allein das Porto für die Briefe, die zwölfmal jährlich verschickt werden müssen, wird auf die von den Mieterinnen und Mietern zu zahlenden Betriebskosten draufgeschlagen.

NEUEINSTELLUNG

THOMAS KNOBBE

Bei der WOBAG seit: 01.02.2022 Eingestellt als: Hauswart

Abteilung: Technische Hausverwal-

tung/Hauswarte

Wo anzutreffen?: Hauswartbüro,

J.-Marchlewski-Ring 48a

Arbeitsgebiet: J.-Marchlewski-Ring 48a/50-56/58-64/59-65/67-79/75-81,

J.-v-Liebig-Straße 19-23



STEPHAN GRÜNEBERG

Bei der WOBAG seit: 01.01.2021

Eingestellt als:

Technische Projektsteuerung **Abteilung:** Bauabteilung **Wo anzutreffen?:** Auf den Baustellen oder im Büro

Arbeitsgebiet:

Bauprojekte überwachen



KERSTIN MARQUARDT

Bei der WOBAG seit: 12.11.2018 Neue Tätigkeit: übernimmt den Bereich von Frau Marina Schmidt

Abteilung: Mitglieder- und

Mieterservice

Wo anzutreffen?: WOBAG Geschäftsstelle, Flinkenberg 26-30 Arbeitsgebiet: Mietverträge und Wohnungsbesichtigungen

Der Vorstand und die Kollegen der WOBAG sagen herzlich willkommen und wünschen einen guten Start in die neuen Aufgaben (gebiete)!

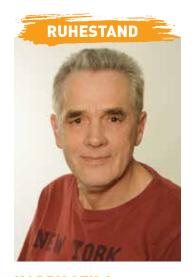


MARINA SCHMIDT

Bei der WOBAG seit: 01.03.1986 **Tätigkeit:** Mitarbeiterin Mitglieder- & Mieterservice

Arbeitsgebiet:

Der wohlverdiente Ruhestand!



HARRY SEILS

Bei der WOBAG seit: 01.01.1985 Tätigkeit: Hauswart Arbeitsgebiet:

Der wohlverdiente Ruhestand!



BIRGIT STACHOWITZ

Bei der WOBAG ab: 01.03.1983

Tätigkeit:

Mitarbeiterin Rechnungswesen

Arbeitsgebiet:

Der wohlverdiente Ruhestand!

Der Vorstand und die Kollegen der WOBAG wünschen von Herzen alles erdenklich Gute und eine schöne, erholsame Rentenzeit!

Ideenwettbewerb

Die Schwedter Wohnungsbaugenossenschaft (WOBAG) startet in diesem Jahr einen Ideenwettbewerb für die Umgestaltung des Robert-Koch-Kietzes. Im Februar und März fanden hierzu die ersten Workshops statt. "Die Gebäude in der Robert-Koch-Straße 1 – 26 und im angrenzenden J.-Marchlewski-Ring 18 bis 32 und 32a-d sind in die Jahre gekommen.

"Wir wollen hier die Gelegenheit nutzen, den kompletten Kietz so zu modernisieren, umzubauen und neu zu gestalten, dass sich die Wohn- und Lebensqualität deutlich erhöht",

kündigt Genossenschaftsvorstand Matthias Stammert an.

"Der Ideenwettbewerb reicht von der Veränderung von Wohnungsquerschnitten über den teilweisen Abriss und Neubau, das Abtragen von oberen Geschossen, die Umgestaltung des Wohnumfeldes bis hin zur Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen", fügt der für das Baugeschehen zuständige WOBAG-Vorstand Alexander Prechtl hinzu. Was davon wirklich umgesetzt wird und wie der Kietz nach seiner Umgestaltung aussehen wird, sei derzeit noch völlig offen. "Jede Idee ist erlaubt, am Ende werden wir in eine Diskussion mit unseren Mitgliedern, die dort wohnen, eintreten und sie mit beteiligen. Wir machen nichts über ihre Köpfe hinweg", fügt er hinzu. Begleitet wird das Projekt durch das renommierte Städtebaubüro "StadtBüro Hunger".





"Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?". Mit dieser Studie hat sich das Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V., dessen Vorstandsvorsitzender Dr. Bernd Hunger ist, den großen Wohnsiedlungen der 1960er bis 1980er Jahre gewidmet, in denen rund ein Viertel der Berliner Bevölkerung wohnt. Eine behutsame städtebauliche Planung und intensive Betreuung gepaart mit sensibler Belegungspolitik haben bewirkt, dass die Mehrzahl dieser großen Wohnsiedlungen in einem baulich guten Zustand ist und der soziale Frieden in den Nachbarschaften gewahrt blieb.



Matthias Bruck

Umbau, Neubau, Abriss — Neues vom Bau

Der Umbau des Stadtquartiers "Kastanienhöfe" am Rande von Schwedt gilt gegenwärtig als das ambitionierteste Stadtumbauprojekt der Schwedter Wohnungsbaugenossenschaft (WOBAG). Matthias Bruck sprach mit dem Genossenschaftsvorstand Matthias Stammert und dem für das Baugeschehen zuständigen Vorstand der WOBAG Alexander Prechtl über den Stand der Bauarbeiten in den Kastanienhöfen und weiteren Bauvorhaben der WOBAG im Jahr 2022.

Bruck: Wer in diesen Tagen die Kastanienhöfe besucht, kann sich davon überzeugen, dass sich bereits eine Menge getan hat. Zwei Gebäude sind bereits saniert und mit Aufzügen versehen, an weiteren zwei Sechsgeschossern werden gegenwärtig die alten Balkone abgerissen, um Platz für neue, geräumigere Balkone zu machen. Sind Sie zufrieden mit dem Fortschritt der Bauarbeiten?

Alexander Prechtl: Im Großen und Ganzen ja. Wir liegen weitestgehend im Plan. Die ersten beiden Häuser sind komplett saniert. Das heißt, die Fassaden und die Dächer wurden erneuert, im Inneren der Gebäude sind sämtliche Leitungs- und Versorgungssysteme neu, Aufzüge wurden eingebaut, neue Balkone angebracht. Zurzeit sind wir dabei, die Außenanlagen dieser Häuser neu zu gestalten. An der Giebelseite Leverkusener Straße 33 dauert das allerdings noch ein wenig: Hier warten wir, dass der ZOWA neue Wasserleitungen verlegt, ehe wir die Arbeiten fortsetzen können.



Matthias Stammert: "Unterdessen haben wir auch an den beiden anderen Gebäuden, die wir nicht abreißen werden, die Sanierungsarbeiten begonnen. Gegenwärtig werden die Balkone abgerissen. Bis zum Jahresende sollen auch hier die Fassaden saniert, Balkone und Dächer erneuert, Eingangsbereiche umgestaltet, Aufzüge eingebaut und die Versorgungsstränge auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden, so dass wir die Sanierung des Bestandes noch in diesem Jahr weitgehend abschlie-





ßen können. Und um das Gebiet auch ordentlich an die Stadt anzuschließen, werden wir sogar zum Straßenbauer.

Bruck: Inwiefern?

Matthias Stammert: Wir werden die ehemalige Dobberziner Straße, die in diesem Bereich zurückgebaut wurde, nachdem hier die Wohnhäuser großflächig abgerissen worden waren, wieder neu bauen. Sie brauchen wir vor allem, um die Kita, die gegenwärtig in den Kastanienhöfen entsteht, und die zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehene Reihenhausbebauung ordentlich ans Straßennetz anbinden zu können. Von diesem Straßenbau profitieren im Übrigen nicht nur wir, sondern auch die Stadt Schwedt, die auf der gegenüberliegenden Seite der Kastanienhöfe ein Eigenheimgebiet entwickeln will. So bleiben wir nicht allein auf den Kosten für den Straßenbau sitzen, sondern die Stadt wird sich daran beteiligen.

Kita Kastaninenbande

Unter der Mailadresse kita-kastanienbande@ volkssolidaritaet,de kann jeder seine Platzanfrage stellen,

Bruck: Apropos Kita, hier gab es im vergangenen Jahr bauliche Verzögerungen. Werden Sie dennoch in diesem Jahr, wie geplant, eröffnen können?

Alexander Prechtl: Ja, wir hoffen, dass wir im Sommer fertig werden, so dass spätestens im Herbst die ersten Kinder einziehen können. Die Kita, die von der Volkssolidarität Uckermark/Oberhavel betrieben wird, hat Platz für 60 Kinder – 30 Kinder unter einem Alter von 3 Jahren und 30 Kinder darüber.

Bruck: Zum Projekt Kastanienhöfe gehören nicht nur Sanierungen und der Neubau von sozialen Einrichtungen und Wohngebäuden, sondern auch der Abriss eines Teils der Plattenbauten. Wann wird damit begonnen?

Alexander Prechtl: Die Planungen dafür haben bereits begonnen, wir rechnen damit, dass wir im nächsten Jahr



abreißen werden. Das ist für uns im Übrigen nicht mehr so preiswert, wie in den ersten Jahren des Stadtumbauprogramms in den Nullerjahren, als wir mit dem flächendeckenden Abriss begonnen haben und die Kosten fast komplett durch Fördermittel decken konnten. Gegenwärtig erhalten wir für den Abriss einen Zuschuss von 110 Euro pro Quadratmeter. Die Kosten liegen doppelt so hoch.

Bruck: Stichwort Kosten: Die sind ja insgesamt in der Baubranche explodiert, teilweise um 100 Prozent. Können Sie überhaupt noch an Ihren Plänen, die Kastanienhöfe mit Stadtvillen und Reihenhäusern zu bestücken, festhalten?

Matthias Stammert: Sie haben recht, im Vergleich zu unseren ursprünglichen Planungen haben sich die Kosten für die Stadtvillen und Reihenhäusern verdoppelt. Wir werden die Planungen nun anpassen müssen. Fakt ist, dass wir in den Kastanienhöfen weitere Wohnungen bauen wollen. Ob wir sie so bauen werden, wie wir sie geplant haben, ist gegenwärtig offen. Auch zu welchem Zeitpunkt diese Gebäude errichtet werden, ist noch nicht entschieden. Wir werden die weitere Kostenentwicklung beobachten und dann entscheiden. Es ist noch etwas Zeit. Abschließend kann man zum gegenwärtigen Stand des Projekts Kastanienhöfe sagen: Wir haben den ersten Bauabschnitt weitestgehend abgeschlossen, haben die nächsten Bauabschnitte entweder bereits begonnen oder vorbereitet und blicken optimistisch in die Zukunft.

Bruck: Welche weiteren Bauprojekte stehen in diesem Jahr an?

Matthias Stammert: Wie im Stadtbild nicht zu übersehen ist, haben Abrissarbeiten in der Luxemburg-Straße begonnen, wo wir, wie geplant, einen Fünfgeschosser wegnehmen, um den Leerstand zu minimieren. Des Weiteren werden wir an unserem letzten noch nicht sanierten Wohnhaus am Waldrand in der Ehm-Welk-Straße 26 – 30 die Fassade sanieren, neue Balkonbrüstungen anbringen, um mehr Platz auf den Balkonen zu schaffen und auch hier Aufzüge einbauen. Und zurzeit laufen noch Straßenbauarbeiten am Augustiner Tor, die wir demnächst beenden und damit dieses Projekt abschließen werden. Für den Herbst planen wir für das Augustiner Tor eine große Einweihungsparty. Das wird eines unserer ersten großen Feste seit der Corona-Pandemie werden. Hoffentlich ein Fest nach Corona.

Talsand-Gebiet fit für die nächsten 25 Jahre

Die Genossenschaft beschäftigt sich seit über zwei Jahrzehnten mit dem Stadtumbau. Neben dem Abriss von mehr als 3.500 Wohnungen wurden ebenso viele Wohnungen umfassend modernisiert und aufgewertet.

Die WOBAG Schwedt eG kann mit Stolz verkünden, dass wieder ein umfassendes Umbauprojekt erfolgreich abgeschlossen wurde.

Von 2017 bis 2021 wurden im Rahmen des Schwedter Stadtumbaus im Bereich Talsand 12 Wohngebäude der Genossenschaft modernisiert und saniert. Die fünfgeschossigen P2-Typen erhielten nicht nur eine neue und bunte Fassadengestaltung, sondern sie wurden auch von "innen" schick gemacht.

Es wurden insgesamt 59 innenliegende Aufzugsanlagen eingebaut, die einen barrierearmen Zugang zu 454 Wohnungen gewährleisten. Dadurch wird auch zukünftig eine bessere Durchmischung der Mieterstruktur in Hinblick auf die Altersstruktur ermöglicht.

Des Weiteren fand eine Strangsanierung der Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen statt. Teilweise konnten auch Badmodernisierungen durchgeführt werden.

Die Dächer der Gebäude wurden genauso wie die Balkonbrüstungen erneuert und für eine bessere Belüftung wurden neue Lüftungsanlagen/Dachlüfter installiert. Auch in den Kellerräumen hat sich viel getan. Es wurden alle alten Kellerverschläge gegen neue aus Blech ausgetauscht. Am Ende erhielten die Hausflure eine malermäßige Erneuerung, um das Projekt rundum abzuschließen.

Insgesamt hat die Genossenschaft 17,8 Mio. € in die Modernisierung und Sanierung investiert. Der Leerstand konnte auf nur noch 1,3 % gesenkt werden und entspricht damit einem normalen Nennwert. Die WOBAG Schwedt eG kann mit Recht behaupten, sich dem demografischen Wandel der Stadt Schwedt zu stellen und hat dafür gesorgt, dass die Talsandhäuser fit sind für die nächsten 20-25 Jahre.

DAS MODERNISIERUNGS- UND UMBAUPROJEKT UMFASST DIE GEBÄUDE:

- Anne-Frank-Straße 2-8, 10-18, 20-26, 31-41
- Lilo-Herrmann-Straße 2-8, 10-18
- Bertha-von-Suttner-Straße 19-29, 31-37, 39-49
- Katia-Niederkirchner-Straße 7-1
- Hans-Beimler-Straße 12-20, 22-28

Impressionen vom Ambauablauf

VOR UMBAU





UMBAU









NACH UMBAU











Talsand im Lichterglanz

Nach fünf Jahren konnte das Projekt Talsandumbau abgeschlossen werden und sollte nun gebührend gefeiert werden. Dazu lud die WOBAG alle ihre Mitglieder und Mieter zum "Talsand im Lichterglanz" ein. Von der Lilo-Herrmann-Straße bis zur Hans-Beimler-Straße wurden die WOBAG-Gebäude farbenfroh beleuchtet und luden zu einem abendlichen Spaziergang durch das Wohngebiet ein. Die Illumination der Häuser war ein voller Erfolg und unterstrich noch einmal die Gestaltung der Häuser. Bunte Lichter tanzten über Giebel und Fassaden und setzten alles in Szene. Nicht nur die Kinderaugen staunten darüber.

Viele Anwohner aus dem Gebiet aber auch aus anderen Stadtteilen folgten der Einladung und genossen den Abend bei Bratwurst und Bier. "Mal wieder mit dem Nachbar schwatzen oder mit anderen ins Gespräch zu kommen, ist etwas, dass wir alle wieder nach der Pandemie lernen müssen." sagte ein Vertreter im Gespräch.









AUCH VERSCHIEDENE KOOPERATIONSPARTNER WAREN MIT VOR ORT

Die Regionalstelle Parkinson e.V. sorgte für leckere süße und herzhafte Waffeln und wurde dabei von zwei WOBAG Mitarbeiterinnen unterstützt. "Wir haben angefangen zu backen und die Schlange nahm kein Ende mehr. Aber es hat auf jeden Fall Spaß gemacht.", berichteten Katrin Zelle und Kerstin Wolfgram nach ihrem Einsatz am Waffeleisen. Auch der Cocktailstand von Rob Nehls war gut besucht und heiß begehrt.

In der Lilo-Herrmann-Straße hatte der WOBAG Seniorenverein e.V. in seinem Treff einen gemütlichen Lichtergarten errichtet und boten hausgemachte Soljanka, Schmalzbrote, Kuchen und Glühwein an. In gemütlicher Atmosphäre konnte man unter einem "Sternenhimmel" die Suppe genießen.

Die Schwedter Stadtwerke durften natürlich auch nicht fehlen. Mit Knicklichtern als Haarreif oder Armband brachten sie viele Kinderaugen zum Leuchten.

Und als das WOBAG Maskottchen Flinky sich zusammen mit den Stadtwerke Maskottchen auf den Weg machte, gab es kein Halten mehr für die kleinsten Besucher des Festes. Es wurde geknuddelt, abgeklatscht, Fotos gemacht und auch den Kindern merkte man an, dass Sie nach langer Pause wieder Spaß daran hatten, mit anderen Kinder zu spielen und zusammen zu sein.

Zum Abschluss ist zu sagen, nach über zwei Jahren Corona, war "Talsand im Lichterglanz" die erste große Veranstaltung der WOBAG und somit nicht nur ein gelungener Abschluss für die Baumaßnahmen, sondern auch wieder ein Start in das Miteinander der Genossenschaft.







Wir geben Insekten ein Zuhause!

Die eine oder andere Grünfläche der WOBAG sieht im ersten Moment vielleicht etwas "wüst" aus, aber das ist so gewollt. Denn es sind Wildblumenwiesen.

Seit wenigen Tahren kultivieren wir an mehreren Gebieten in der Stadt diese alternativen Formen des "grünen Rasens", um nicht nur bunte Blumenwiesen entstehen zu lassen, sondern um vor allem den Insekten einen Ort zum Leben zu geben.

Wer schon einmal im Sommer durch eine Blumenwiese gelaufen ist, wird sich bestimmt an das Summen und Brummen der Insekten erinnern können. Hummeln, Bienen und Schmetterlinge, die von Blüte zu Blüte fliegen, kann man dort wunderbar beobachten.

Wildblumenwiesen sind besonders wichtig, da sie eine große Artenvielfalt an blühenden Pflanzen aufweisen. Denn nicht jedes Insekt sammelt Pollen von jeder Pflanze. Auch hier haben die unterschiedlichen Arten ihre "Hauptnahrungsquelle". Zum Beispiel ist die dunkelfransige Hosenbiene (Dasypoda hirtipes) nur auf Korbblütlern anzutreffen, besonders auf der Wegwarte. Eine gefährdete Art ist die Ochsenzungen-Sandbiene (Andrena nasuta), die ausschließlich an der echten Ochsenzunge Pollen sammelt. Ähnlich verhält es sich mit den Hummeln, Schmetterlingen und anderen Insekten.

Da wir als Genossenschaft uns in der Verantwortung sehen nachhaltig zu handeln und einen Beitrag für unsere Umwelt zu leisten, unterstützen wir gerne dieses Projekt, das in Zusammenarbeit mit WOBAG-Vertretern und dem NABU entstanden ist.

Aber wer glaubt, eine Wildblumenwiese bedeutet die Blumensaat zu säen und dann nichts mehr zu tun, hat weit gefehlt. Unser Grünteam muss den Boden für die Saat vorbereiten, schauen, dass unliebsame Blumen und Unkraut sich dort nicht vermehren und auch das Mähen ist etwas erschwert, da das Mahdgut eingesammelt werden muss.

Um das Ansiedeln der Tiere zu unterstützen, findet man auf einigen Wildblumenwiesen auch sogenannte "Insektenhotels". Dies sind künstlich geschaffene Nist- und Unterschlupfhilfen für Insekten.







Schwedter Trauzimmer im Liebesglück

Wenn die Liebe eine Zahl wäre, würde es die 2 sein! Denn die Zahl steht symbolisch für zwei Hälften eines Ganzen und was passt besser dazu als zwei Liebende, die sich das Ja-Wort geben.

Das Heiraten am Schnapszahl-Datum war schon immer beliebt. So auch im Schwedter Standesamt. Sieben



Hochzeiten hatten sich für das beliebte Hochzeitsdatum 22.02.2022 angemeldet.

Das Schwedter Standesamt befand sich seit je her in der Lindenallee. Auch im Zuge des Neubaus "Augustiner Tor" wurde Wert darauf gelegt, dass es seinen Standort behält.

Das neue Standesamt entstand in enger Zusammenarbeit mit der Stadt. So wird das Standesamt durch dieselben Bronzetüren betreten, die auch schon im alten Rathaus ihren Platz hatten. Entworfen wurden diese vom Künstler Axel Schulz, der auch "Das Liebespaar", das sich auf dem Vorplatz befindet, kreiert hat.

Auch im Entrée können die Gäste ein weiteres Kunstwerk von Axel Schulz bewundern. Die Rathaus-Tür, die früher den Haupteingang der Stadtverwaltung zierte, ist kunstvoll auf einem Podest in Szene gesetzt. Das Highlight im Entrée ist ein imposantes, halbrundes Treppenportal, welches das Brautpaar und seine Gäste in das Trauzimmer führt.

In einem großen lichtdurchfluteten Raum mit 40 Plätzen können sich die Brautleute dann im eleganten Ambiente das Ja-Wort geben.

Als Anlass für diesen besonderen Tag hat die Genossenschaft den Eingangsbereich für die Hochzeiten dekorieren lassen.

Die WOBAG Schwedt wünscht allen Brautpaaren einen guten Start ins Eheleben,

Nach zwei Jahren Pause ging es wieder los

2020 war die Seniorenmesse an den Uckermärkischen Bühnen eine der ersten Veranstaltungen, die auf Grund von Corona abgesagt werden musste. Nun endlich zwei Jahre später, durfte diese wieder durchgeführt werden und auch die WOBAG Schwedt war mit einem Stand vor Ort.

*OBAG

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Seniorenverein WOBAG e.V. informierte die Genossenschaft zu den Themen seniorengerechter Wohnungsumbau, Angebote und Dienstleistung für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter. Kornelia Wolf und Marina Schmidt kamen dabei mit den Besuchern ins Gespräch und beantworteten gerne alle Fragen. Vor allem der Badumbau von Wanne auf Dusche war ein beliebtes Thema. Aber auch einfach mal wieder

persönlich ins Gespräch zu kommen, war vielen Gästen wichtig.

Ebenfalls der Seniorenverein WOBAG e.V. war mit seinen vielfältigen Angeboten dabei. Ob Seniorengymnastik, Spielenachmittage oder Tagesausflüge – alle Mitglieder haben die Möglichkeit, an den umfangreichen Angeboten teilzunehmen. Ziel des Seniorenvereins ist es, die eigenständige Lebensführung der Mitglieder möglichst lang zu unterstützen und in Kombination mit individueller Betreuung der Mitglieder, den Zusammenhalt und das Füreinanderdasein zu fördern.







Halli hallo liebe Kinder, ich bin's wieder, euer Erklärbär!

Kennt ihr das Gefühl, wenn man ganz doll zufrieden mit sich ist? Das nennt man glücklich sein! Aber was ist eigentlich Glück? Es gibt viele Wissenschaftler, die sich damit beschäftigt haben, aber es ist schwierig zu erklären. Ich will es für euch einmal versuchen.

Das deutsche Wort Glück stammt aus dem Mittelalter, aber da hat man noch "Gelücke" gesagt. Das bedeutet, dass etwas gut ausgeht und ist somit das Gegenteil von Unglück. Warum man glücklich ist, kann verschiedene Gründe haben. Viele Leute sind glücklich, weil sie Freunde haben, die sie mögen oder eine Familie, die sie liebt. Es macht auch oft glücklich, wenn man selbst entscheiden

Liehe Kinderl

Wer kennt diese Pflanze und ihren Namen? Im Volksmund hat sie eine Bedeutung die mit dem Glück einhergeht. Glück bringt dieses Pflänzchen nur dem, der es VIERBLÄTTRIG FINDET! Also Augen auf und ab in die Natur.

Kennt ihr ihren Namen?

kann, wie man leben möchte. Aber auch die Dinge, die wir jeden Tag selbstverständlich nutzen, sollten uns schon glücklich machen. Sauberes Wasser, ein schönes Zuhause und jeden Tag etwas zu essen. Es gibt Kinder, die das nicht haben und glücklich darüber wären.

Es gibt auch verschiedene Symbole, die für das Glück stehen. Das bekannteste ist wahrscheinlich das vierblättrige Kleeblatt. Aber auch der Marienkäfer, das Hufeisen oder der Schornsteinfeger sollen Glück symbolisieren. Es gibt noch viele andere Glückssymbole und Glücksbringer, wie das Schwein, der Fliegenpilz oder der Glückspfennig.

Viele Leute halten das für Aberglaube. Allerdings glaubt nicht jeder, der einen Glücksbringer hat, wirklich daran, dass magische Kräfte ihm Glück bringen werden. Der Glücksbringer ist eher ein Ding, wodurch er an etwas Schönes denkt, oder das ihn daran erinnert, was ihm wirklich am Herzen liegt. Wer einen Glücksbringer etwa in einer Wohnung aufhängt, zeigt damit seinen Gästen: Schaut her, ich finde Glück wichtig.

Habt ihr auch einen Glücksbringer? Ich jedenfalls habe einen Glücksstein, den ich immer bei mir trage.

Und euch wünsche ich auch ganz viel Glück, sodass ihr immer glücklich seid.

Euer Erklärbär

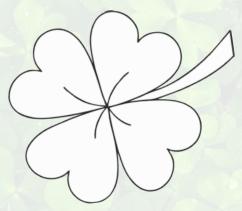


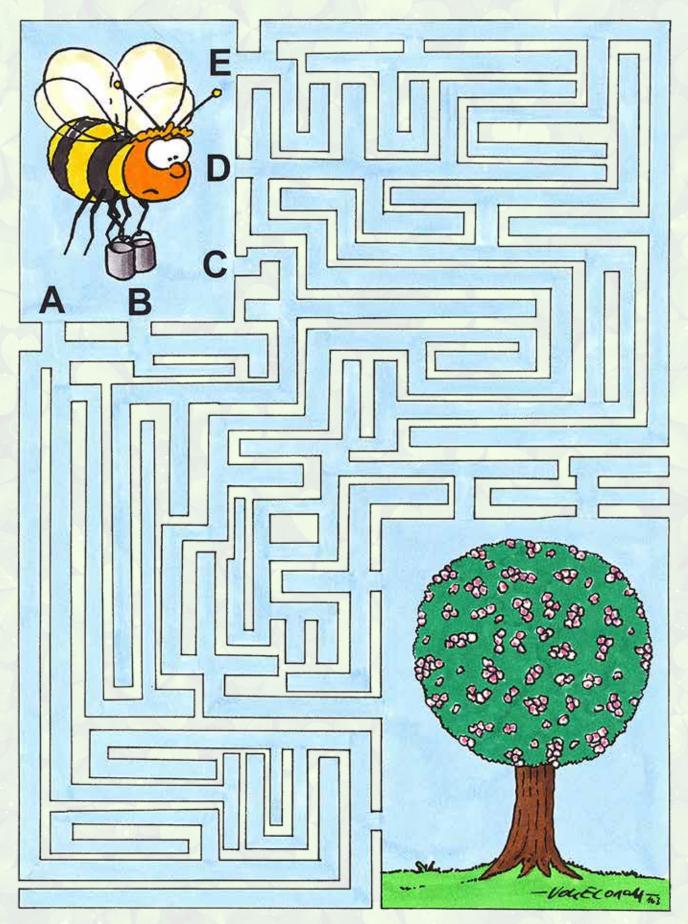


Male die Kleeblätter, die du auf der Seite findest, aus und verschenke ein bisschen Glück an deine Freunde oder deine Familie.

Du kannst sie auch auf ein Blatt Papier kleben und damit
kreative Bilder gestalten. Wir wünschen viel Spak beim Basteln!







Clara hat sich so auf die neuen Blüten gefreut. Doch nun weiß sie nicht, welchen Weg sie nehmen muss! Könnt ihr Clara helfen? Welchen Weg muss sie nehmen?

© Vogel / www.raetselschmiede.de

Lösung: Weg D



30. April 2022, ab 14 Uhr Straßenfest für Jung & Alt

GASTRO-MAI-LE ab 20 Uhr

Tanzin den Mai 30. April, Alter Markt, Schwedt















Geheime Ecken entdecken - Tourentipps

TOUREN IN DER NATIONALPARKSTADT SCHWEDT - RUHIG UND MIT ZEIT ZUM ENTDECKEN. DAS TEMPO EINFACH SELBST BESTIMMEN. DREI AUSFLUGSTIPPS OHNE AUTO ZEIGEN "SCHWEDT GANZ ANDERS".

ALLES NUR FASSADE? SCHAU NUR GENAUER HIN!

Ob zu Fuß oder mit dem Rad erreichen sie die Ziele dieser Tour. Ein Zeppelin am Himmel, Scherenschnitte, Straßen, wo keine sind und realistische und doch gemalte Einblicke in die sonst verborgene Welt einer Raffinerie. Wo ist der Schwedter Tierpark? Ist die Treppenanlage auf dem Theater begehbar? Die Lösung wird sich zeigen. Einfach aufsteigen und Brandenburgs Stadt der Fassadenkunst kennenlernen. Und wenn Sie genauer hinsehen, begegnen Ihnen auf Ihrem Weg auch Skulpturen und Plastiken im Öffentlichen Raum.



Mit dem Rad über die Stadtbrücke und schon mitten im einzigen Flussauen-Nationalpark Deutschlands. Überall zwitschern die Vögel entlang der schmalen Wege durch saftige Wiesen und vorbei an kleinen Gewässern mit Weidengebüschen. An einer Brücke kreuzt eine Kanugruppe den Weg. Ansonsten kaum eine Menschenseele. Ein paar Kilometer weiter eröffnet sich vom Aussichtsturm eine neue Perspektive. Das Land wirkt weit und ist durchzogen von Wasserarmen. Die Eindrücke der Landschaft sind in der interaktiven Ausstellung des Nationalparkhauses in Criewen zusammengetragen. Hier ist auch das zu bestaunen, was sich draußen gut versteckt.





SCHWEDT ERLEBEN MIT SPASS UND GESCHICK

Entdecken Sie die Nationalparkstadt Schwedt/Oder mit Spaß und Geschick.

Ab April 2022 bietet der MomentUM e.V. eine neue Form der Stadt Tour an. Mit der Schwedter Entdecker-Box lernen Sie besondere Orte, Historie und Sehenswürdigkeiten der Schwedter City kennen und werden anhand von Rätseln zum nächsten Standpunkt weitergeleitet. Erwerben Sie die Schwedter Entdecker-Box und starten Sie Ihre Tour, wann immer Sie es möchten. Unabhängig von Stadtführungen und Öffnungszeiten.

Alle Informationen zu den verschiedenen Themen, den Touren (Touren sind in Absprache mit einem Stadtführer möglich), der Schwedter Entdecker-Box, Prospekte, Kartenmaterial, Büchern und zu Fahrradverleihen der Stadt Schwedt/Oder und dem Nationalpark Unteres Odertal erhalten Sie im

MomentUM Tourismus und Citymanagement der Region Schwedt

Nationalpark Unteres Odertal e.V. Vierradener Straße 31

Tel. +49 (0)3332-25590

16303 Schwedt/Oder

E-Mail: touristinfo@momentum-schwedt.de

Homepage: www.unteres-odertal.de www.schwedt360.de

Öffnungszeiten:

Ganzjährig Montag – Freitag 09:00 – 18:00 Uhr

Samstag 10:00 – 13:00 Uhr



Wir öffnen wieder

SCHÖNES ZUM MITNEHMEN

Regionale Produkte, Bestimmungsbuch, Postkarten, Keramik, Wolle, Entdeckerbedarf ...

Nur wenige Meter neben der interaktiven Ausstellung im Besucherzentrum des Nationalparks Unteres Odertal ist all dies erhältlich. Der in Grün- und Holztönen eingerichtete Nationalpark-Laden empfängt seine Gäste ab März 2022 wieder. Hier findet jeder Naturbegeisterte ob groß, ob klein ein Mitbringsel, etwas für den Wissensdurst oder alles für ein regionales Picknick im angrenzenden Park. Ziel des Nationalparkladens ist es, ganz individuelle kleine Produkte anzubieten, die es so in anderen Läden nicht zu finden gibt. Und das gelingt. Man erhält hier auch die besten Wandertipps und Ausflugsempfehlungen.

Tipp für Naturerkundungen: Wer sein Fernglas vergessen hat, kann es im Nationalpark-Laden ausleihen.

Nationalpark-Laden Criewen

Bernd-von-Arnim-Straße 28 16303 Schwedt/Oder Tel. +49 (0)3332-267227

Öffnungszeiten:

Nebensaison von Oktober - März

Freitag – Sonntag 11:00 – 16:00 Uhr In den Brandenburgischen Schulferien Dienstag – Sonntag 11:00 – 17:00 Uhr

Hauptsaison von April – September

Dienstag – Freitag 11:00 – 17:00 Uhr Samstag/Sonntag 10:00 – 17.00 Uhr

VERANSTALTUNGS-TIPPS & TERMINE 2022

02. – 03. April 22 – Frühlingsmarkt in Schwedt

3. – 25. September 22 Oktoberfest

01. – 04. Dezember 22 Winter Märchen Markt

Änderungen vorbehalten!

Alle Termine richten sich nach den zu der Zeit geltenden Richtlinien und Hygienebestimmungen!



www.unteres-odertal.de



schwedt.erleben & unteresodertal.erleben



schwedt_erleben



Unteres Odertal



Schwedt360



REGION SCHWEDT NATIONALPARK UNTERES ODERTAL

Kandidaten für die Wahl des Vorstandes



MARLEN BÖKER

geb.: 27.10.1953 verheiratet, 2 erwachsene Kinder seit 2019 Mitglied im Seniorenverein 2020 kooptiert in den Vorstand

Ich bin bereit, Aufgaben im Vorstand zu übernehmen.

MARLEN HARBARTH

geb.: 14.01.1942 Beruf: Säuglingsschwester und Erzieherin seit 2007 Mitglied im Seniorenverein 2018 wurde sie in den Vorstand gewählt

Ich stelle mich der Wahl in den Vorstand.





WALTRAUD NEUMANN

verheiratet, 2 erwachsene Kinder seit 2016 Mitglied im Seniorenverein der WOBAG seit 2020 im Vorstand als Schatzmeisterin tätig

Ich bin bereit für die weitere Arbeit im Vorstand.



verheiratet, 2 erwachsene Kinder seit 2008 bin ich Mitglied im Seniorenverein 2010 wurde ich in den Vorstand des Vereins gewählt ab 2021 habe ich den Vorsitz des Vereins übernommen

Ich bin bereit, im neuen Vorstand mitzuarbeiten.





DORIS MEYNER

verheiratet, 2 erwachsene Kinder seit 2001 im Seniorenverein WOBAG seit Gründung des Vereines tätig als Betreuerin seit 16.11.2006 als festangestellte Sozialarbeiterin

Ich kandidiere für den Vorstand des WOBAG Seniorenvereines.

Doris Meyner — eine Sozialar beiterin mit Leib und Seele

Seit 2006 arbeitet Doris in unserem Verein als festangestellte Sozialarbeiterin und ist über die vielen Jahre zu einer Stütze der Vereinsarbeit geworden. Sie hat das Vertrauen unserer Mitglieder gewonnen. Jeder, der sich mit Problemen oder Fragen an sie wendet, bekommt Hilfe und Antworten. Ich möchte kurz ihren Werdegang schildern.

Mit der Gründung unseres Vereins bekam sie eine ABM-Stelle als Sozialbetreuerin. Es lag eine Menge Arbeit an. Drei Treffpunkte, die von der WOBAG zur Verfügung gestellt wurden, mussten ausgestattet und mit Leben erfüllt werden. Dazu gehörte es nicht nur, die Senioren mit Kaffee und Kuchen zu bewirten, es mussten auch Pläne erarbeitet werden, die ein abwechslungsreiches Vereinsleben ausmachen. In diesen Anfangsjahren bekam sie zu vielen Senioren einen guten Kontakt und es entstand ein Vertrauensverhältnis. 2001 wurde Doris selbst Mitglied im Seniorenverein WOBAG e.V.

Nach weiteren Maßnahmen des Arbeitsamtes, die immer zeitbefristet waren, bot der Verein die Festeinstellung 2006 an.



Seit dieser Zeit arbeitet Doris Meyner vorwiegend im Treffpunkt Julian-Marchlewski-Ring. Ihre Aufgaben sind vielfältig, dazu gehört nicht nur die leibliche Versorgung an den Nachmittagen, es sind Gespräche und Vorträge zu organisieren, kranke Vereinsmitglieder werden besucht und alle kleinen und großen Probleme der Senioren hört sie sich geduldig an.

Nun wird Doris einen neuen Abschnitt in ihrem Leben beginnen – ab 01.04.2022 geht es in den Ruhestand. Jetzt hat sie endlich mehr Zeit für ihren kranken Ehemann, ihre Kinder und 3 Enkel.

Trotzdem möchte sie den Kontakt zu unserem Seniorenverein halten und bringt sich ehrenamtlich in dessen Vorstand ein. Auch in der Schwedter SVV arbeitet sie als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur mit.

Wir wünschen anserer Doris viel Freude und Gesandheit für den neuen Lebensabschnitt und bedanken uns für ihre Arbeit,

EINLADUNG ZUR WAHLVERSAMMLUNG

Wir möchten alle Mitglieder des WOBAG-Seniorenvereins herzlich zu unserer Wahlversammlung am 27.04.2022, Beginn 14:00 Uhr, in den Versammlungsraum der WOBAG-Geschäftsstelle Flinkenberg einladen. Tedes Mitglied erhält eine persönliche Einladung.

Unsere Treffs befinden sich:

Julian-Marchlewski-Ring 64a	523694
Lilo-Herrmann-Straße 16	421615
Ferdinand-von-Schill-Straße 19	523688
Bahnhofstraße 11b (MGH)	835040



Campingplatz StroamCamp



KLEINOD AN DER WASSERSTRASSE MIT NEUEM NAMEN

Leise plätscherndes Wasser, die ersten Sonnenstrahlen über dem "Unteren Odertal" und in der Ferne die Rufe der Kraniche – wenn der Tag am Flusscampingplatz in Schwedt erwacht, rückt der Alltag in den Hintergrund. Mit dem neuen Namen ist nun auch der bürokratisch klingende Arbeitstitel WTZ (Wassertouristisches Zentrum) verschwunden. Das idyllische Kleinod "StroamCamp" soll sich zum Lieblingsplatz für Gäste aus nah und fern etablieren.

"Stroam kommt aus dem Plattdeutschen, in Gänze steht der Name für "Campen am Fluss" und verbindet Tradition mit Moderne",

erläutert Campingplatzmanager Ralf Diesterweg. Auf dem Areal direkt an der HoFriWa (Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße) sind Schriftzüge und Gebäudebezeichnungen auf Plattdeutsch geplant. So trägt "StroamCamp" den Zusatz "Laat di't good gahn!", lass es dir gut gehen. Bis zur offiziellen Eröffnung am 1. April bleibt nicht mehr viel Zeit, die Vorbereitungen laufen derweil auf Hochtouren. "Mit dem Auftakt starten wir dann auch unsere Website", verspricht Ralf Diesterweg, der sich mit seinem vierköpfigen Team um das Wohl der Gäste kümmert.

22 Caravan- und Wohnmobilstellplätze, sechs Zimmer und zwei Zeltwiesen werden über das Online-Buchungsportal direkt auf der Homepage oder vor Ort an der Rezeption buchbar sein. Wovon sich eine im Herzen der Anlage befindet und die andere direkt am Wasser. Außerhalb der Rezeptionszeiten kann der Check-in-Automat genutzt werden. Sodass "StroamCamp" jederzeit erreichbar ist.

"Neben der äußerst idyllischen Lage und dem Restaurant Schiffbar von Frank Schwabe punkten wir vor allem mit modernen Sanitäranlagen, einem barrierefreien Bad, Bootsanleger, WLAN und Zahlungsmethoden wie PayPal", so Ralf Diesterweg. "StroamCamp" steht schon jetzt für unvergessliche Urlaubstage zwischen Stadt und Natur, einem Refugium direkt am Wasser.

Bislang hatte der Wassersportverein das Areal betrieben, war aber personell und wirtschaftlich in puncto Gemeinnützigkeit an seine Grenzen gestoßen. In Zukunft möchte sich der Verein wieder vollkommen auf den Sport konzentrieren. Nach ergebnislosen Interessenbekundungsverfahren übertrug die Stadt mit mehrheitlicher Zustimmung der Abgeordneten die Betreibung an die Technischen Werke Schwedt.



Vom Osterhasen empfohlen: FilmforUM..." Kino-event-schw



Filmvergnügen schenken!

Die Vorbereitung für die große Ostereiersuche beginnt. Für alle, die Blockbuster, berühmte Filmhelden oder gute Storys lieben, ist ein Kinogutschein im Osternest die schönste Überraschung. Um die Vorfreude zu steigern, bietet das FilmforUM Schwedt derzeit wieder Online-Wertgutscheine im Oster-Design zum Ausdrucken an. "Passend zum Frühlingsanfang können sich Cineasten auf spannende Filmhighlights freuen. Wer also ein echtes Erlebnis an seine Liebsten verschenken möchte, landet mit unseren Gutscheinen einen ganz besonderen Treffer", betont das Kino-Team.

Als Geschenk eignet sich für begeisterte Filmfans auch das PremiUM-Ticket, das zum Preis von 40 Euro erhältlich ist und für fünf 2D-Filme gilt. Es ist personengebunden und nicht übertragbar. PremiUM-Tickets und Gutscheine können zu den Öffnungszeiten des FilmforUM an der Kinokasse gekauft werden. Wertgutscheine sind online im Gutscheinshop erhältlich.





Besondere Filme

AM WÖCHENTLICHEN FILMKUNSTTAG:

Wer die Woche mit einem Kinobesuch starten möchte, ist montags und mittwochs zum besonderen Film herzlich eingeladen. Die Filme erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, sodass sich Gäste über abwechslungsreiche Filmkunst-Highlights freuen können.

04.04./06.04.2022 "Der Pfad" 11.04./13.04.2022 "King Richard" 18.04./20.04.2022 "Belfast" 25.04./27.04.2022 "Card Counter" 02.05./04.05.2022 "Küss mich, Mistkerl" 09.05./11.05.2022 "Parallele Mütter"

Weitere Programm-Informationen und Vorankündigungen unter www.filmforum-schwedt.de und auf Facebook @ FilmforUMSchwedt.

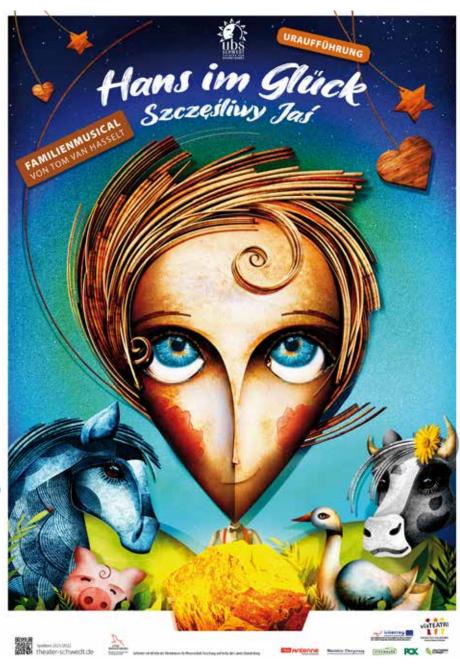
Theater-Tipp: Auf der Suche nach dem Glück



Glück kann für jeden etwas ganz anderes sein. Für Hans ist es zunächst ein Klumpen Gold, dann ein Pferd, dann eine Kuh und dann ein Schwein...Oder ist es letztlich doch nichts davon? Als Neuinterpretation des Märchenklassikers "Hans im Glück" hinterfragt das neue Familienmusical an den Uckermärkischen Bühnen, ob man das, was man gerade zum Glücklichsein benötigt, tatsächlich auch besitzen muss. Die Uraufführung, komponiert vom musikalischen Leiter der ubs, Tom van Hasselt, eröffnet eine neue Perspektive auf das Glück - abenteuerlustig erzählt, dargestellt in zauberhaften Bildern mit phantasievollen Kostümen und liebevoll musikalisch arrangiert. Ein Musicalvergnügen für die ganze Familie und ZuschauerInnen ab 5 Jahren.

"HANS IM GLÜCK"

- Familienmusical von Tom van
- In Polnisch und Deutsch für
- 15:00 Uhr | intimes theater
- Weitere Termine unter theater-schwedt.de
- · Karten online und an der Theaoder per E-Mail



jewinnspiel

Für die Vorstellung am Ostermontag, dem 18. April 2022, um 15:00 Uhr, im Kleinen Saal, verlosen die WOBAG Schwedt eG gemeinsam mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt eine Familienkarte für zwei Erwachsene und zwei Kinder. Wie Sie die Karte gewinnen können? Beantworten Sie folgende Frage:

WER HAT DAS MUSICAL KOMPONIERT?

Rufen Sie mit der richtigen Antwort am 12.04.2022, um 9:00 Uhr, unter der Telefonnummer 03332 5378-0, bei uns an. Der erste Anrufer mit der richtigen Antwort gewinnt das Familienticket! Viel Spaß!

Wohin mit dem Abfall?



WAS IST SPERRMÜLL?

Ab und an muss es mal was Neues für Haus und Garten sein: ein neuer Teppich, ein schickes Sofa, die ultimative Matratze oder moderne Gartenmöbel. Aber wohin mit dem alten Sofa? Wie entsorgt man richtig? Das Abstellen neben den Müllcontainern ist keine Alternative – es sei denn, es ist Sperrmülltag.

Die **Sperrmüllabfuhr** erfolgt 4- bis 6-mal im Jahr nach Tourenplänen. Dafür ist die Stadt in Entsorgungsgebiete eingeteilt. Die Gebiete und Termine sind online unter www.udg-uckermark.de zu erfahren. In der Regel hängen die Termine auch bei Ihnen im Aufgang aus. Bis 6 Uhr morgens am Abholtag (frühestens am Vorabend) sollten die Gegenstände am Straßenrand bereitgestellt werden.

Ist der Sperrmülltag noch zu weit entfernt, bietet die UDG auch eine **Sperrmüllabholung** per Termin an. Diese kann online unter www.udg-uckermark.de oder per Bestellkarte angemeldet werden.

Zu den Öffnungszeiten können Sie auch den **Wertstoffannahmehof** aufsuchen und Ihren Sperrmüll dort abgeben. In Schwedt ist das der Recyclinghof, Kuhheide 15, der ALBA Uckermark GmbH, Telefon 03332 538440. Der Hof ist Montag

bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr (1. November bis 31. März) geöffnet, im zweiten Halbjahr ist der Hof wochentags eine Stunde länger geöffnet.

Sperrmüll können Sie **kostenfrei** entsorgen, egal ob am Sperrmülltag, per bestellter Abholung oder auf dem Wertstoffhof!

Zum Sperrmüll gehören **nur sperrige Artikel aus Haushalten**, wie Auslegeware, Autokindersitz, Babybadewanne, Bettgestell (Metall, Holz), Bilderrahmen (groß), Blumenkästen (groß), Bollerwagen, Bügelbrett, Buggy, Campingmöbel, Couch, Eimer (Kunststoff oder Metall), Fahrräder, Federbett, Gardinenstange, Gartenmöbel, Jalousien (innen, außen), Kinderspielzeug (Roller, Buggy), Kinderwagen, Kisten, Kleintierkäfig, Koffer (leer), Küchenspüle, Lampen (Steh-, Deckenlampen), Leiter (Holz, Metall), Linoleumbeläge, Luftmatratze, Markisen, Matratzen, Möbel, Planschbecken (groß), Plastikwanne, Polstermöbel, Regale, Regentonne (Kunststoff), Rollos, Schlitten, Schrank, Schubkarre (Metall, Kunststoff, Holz), Sessel, Sofa, Sonnenschirm, Stühle, Surfbretter, Tapeziertisch, Teppiche, Tisch, Tischtennisplatte und Zelt.

Elektrogeräte, wie Waschmaschine, Fernseher und Bügeleisen, oder Alttextilien gehören NICHT zum Sperrmüll. Auch Bauschutt und Gartenabfälle haben auf dem Sperrmüllberg zur Abfuhr nichts zu suchen und werden von den Sperrmülleinsammlern auch nicht mitgenommen. Alle diese Dinge sind beim Recyclinghof abzugeben.



INFO

Zuständig für die Abfallentsorgung in Schwedt/Oder ist der Landkreis Uckermark, der mit dieser Aufgabe die Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG) beauftragt hat. Auf der UDG-Homepage www.udg-uckermark.de gibt es ein umfangreiches und sehr hilfreiches Abfall-ABC. Im Zweifel fragen Sie telefonisch unter 03984 835-100 nach. Mehr auch auf der Seite www.schwedt.eu/de/433127.



BESUCH DES STADTMUSEUMS 27.01.2022

Am Tag vor der Zeugnisausgabe besuchte die 2. Klasse das Stadtmuseum Schwedt. Dort lernten die Kinder viel über die Zeit der Markgrafen und insbesondere über das Leben der Kurfürstin Dorothea. Nach einem kleinen Museumsrundgang wurde gebastelt. Während die Mädchen Haarschmuck, Ketten und Armbänder herstellten, malten die Jungen sich einen Orden, der anschließend an einer Schärpe befestigt wurde. Der Höhepunkt des Projektes war für die meisten Kinder das Anziehen der historischen Kleider. Stolz posierten dann alle vor einem Bild des Stadtschlosses. Der Ausflug hat den Kindern viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das nächste Projekt im Stadtmuseum.





STERNSINGEN

In der Woche vom 3. bis 6. Januar waren die Sternsinger wieder unterwegs. Mit viel Begeisterung besuchten unsere Sänger*innen nicht nur die Ev. Grundschule sondern auch das Rathaus und etliche Menschen in dieser Stadt, um den Segen Gottes dorthin zu bringen. Wie in jedem Jahr will das Sternsingen nicht nur den Segen in die Häuser bringen, sondern auch notleidende Kinder in dieser Welt unterstützen. Die Sternsinger bedanken sich darum bei allen, die so großzügig gespendet haben. Möge Gottes Segen Sie das ganze Jahr in besonderer Weise begleiten.

UNSERE ERSTE DEZEMBERWOCHE

Diese Woche war sehr ereignisreich für alle Kinder. Am Mittwoch war das Theater Stolperdraht zu Gast in unserer Schule und führte das Stück "Vorfreude" auf. Begeistert folgten die Kinder der Aufführung, in der auch ihre Mitschülerin Marie Kascha mitwirkte. Einige trauten sich auch auf die Bühne und sagten dem Weihnachtsmann ein Gedicht auf. Donnerstag ging es dann in die UBS und wir sahen das Märchen "Die Bremer Stadtmusikanten". Auch diese Aufführung hat allen gut gefallen. Wir freuen uns besonders, dass wir diese Veranstaltung trotz steigender Infektionszahlen und auferlegter Hygienemaßnahmen besuchen konnten. Möglich wurde dies auch durch die Unterstützung von Frau Reyment und Herrn Witt. Herzlichen Dank dafür. Am Freitag haben wir Plätzchen aus Salzteig ausgestochen, die wir bei unserer Weihnachtsfeier in der nächsten Woche anmalen möchten.



BESUCH DER KUNST- UND MUSIKSCHULE

Die Kinder der ersten Klasse freuten sich auf unseren Besuch in der Musikund Kunstschule am 25. November. Dort haben die Kinder nach der Vorlage von Henri Matisse gearbeitet. Sie haben unter anderem mit der Schere gemalt und Druckstöcke hergestellt. Diese wurden anschließend mit Farbe eingestrichen und auf große Blätter gedruckt. So entstanden viele einzigartige Kunstwerke. Den Kindern hat es viel Spaß gemacht. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Zimmermann, der uns bei diesem Ausflug begleitet hat.

BUSSCHULE AM 12.11.2021

Am Freitag gab es nach der Andacht für die Vorschüler und die Kinder der 1. und 2. Klasse ein Bilderbuchkino. Die Kinder lauschten der Geschichte vom Neinhorn. Nach dem Frühstück ging es dann endlich zur Busschule. Von der Polizei begleitet, fuhren wir mit dem Bus zum ZOB und lernten dort, wie man sich an der Bushaltestelle verhält, wie man richtig einund aussteigt und wie man sich im Bus benimmt. Bei einer kleinen Rundfahrt wurde uns demonstriert, was passiert, wenn man nicht angeschnallt ist bzw. sich nicht gut festhält



und der Busfahrer plötzlich bremsen muss. Zum Schluss gab es noch ein Quiz und weil alle so gut aufgepasst haben und die Fragen richtig beantworteten, bekamen alle noch kleine Geschenke. Ich danke Frau Naß und Herrn Zimmermann für die Begleitung während unseres Ausflugs.

Herzliche Grüße aus der Schule, Ihre Anne Dreydorff Schulleitung

Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Homepage www.ev-grundschule-schwedt.de



EVANGELISCHE GRUNDSCHULE SCHWEDT/ODER MehrGenerationenHaus im Lindenquartier

Flohmarkt für Jedermann

Endlich ist es wieder soweit.
Unser Flohmarkt geht in die nächste Runde
Deko, Kleidung, Spielzeug, Bücher...
Alles was Ihr nicht mehr braucht könnt Ihr
bei uns unter die Leute bringen.

21. MAI 2022 09:00 UHR- 15:00 UHR

Zur Stärkung gibt es Getränke, Kuchen und herzhafte Snacks. Zum Zeitvertreib für die Kleinen steht eine Spielecke zur Verfügung.



MehrGenerationenHaus im Lindenquartier Bahnhofstraße 11b 16303 Schwedt/Oder



Rückblick über die Saison 2021/2022

Die Ligenleitung der UEL hatte bekanntlich die komplette Saison 2020/2021 aus Gründen der Pandemie abgesagt. Ein Grund mehr zur Freude, dass die Saison 2021/2022, nach ganzen 19 Monaten Zwangspause, tatsächlich stattfinden konnte.

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, ließen die hohen finanziellen und personellen Aufwendungen den Spielbetrieb jedoch nur unter der 2 G Regel zu, sodass 7 Mannschaften ihre Teilnahme zusagten und eine spannende Saison erstmalig am 21.11.2021 beginnen konnte. In unserem ersten Saisonspiel bekamen wir es gleich mit dem starken Gegner - den Oder Griffins - zu tun. Leider war unser Kader recht dünn und mit einem Altersdurchschnitt von Ü-50 waren wir dann gegen die "Jugendbrigade" der Griffins relativ chancenlos. Sehr gute Momente konnten unsere Torhüter Ronny und Tommy verzeichnen und so konnten diese eine noch höhere Niederlage verhindern. FAZIT: Erstes Spiel/Erste Niederlage 3:12. Die Zusammenkünfte gegen die Prenzlau Blizzards (7:9), die Flemsdorfer Haie (11:4) und Lokomotive Berlin (9:6) konnte wir mit einem, immer wieder zu schwach aufgestelltem Kader, leider auch nicht für uns entscheiden.



Die ersten Punkte der Saison erlangten wir im vorletzten Hauptrundenspiel, am 08.01.2022 gegen die Freudenberger Ice Devils mit drei kompletten Reihen. Ein Match was deutlich und ungefährdet gewonnen werden konnte mit stolzen 25:5!

Unerwartet hoch gewannen wir am 15.01.2022 im letzten Hauptrundenspiel der Saison im Stadtderby gegen die SG Eisbären (14:3). Leider reichte das jedoch nicht aus und die Play Offs fanden ohne uns statt und wir spielten nur noch eine Jeder-Gegen-Jeden Runde gegen den diesjährigen Platz 6 (SG Eisbären) und Platz 7 (Freudenberger Ice Devils) der Vorrunde.

Das Playdown Spiel – Die Derby-Revanche – verloren wir trotz großer Aufholjagd. Im Schlussdrittel schafften wir tat-

sächlich 13 Sekunden vor Abpfiff den Ausgleichstreffer. Das entscheidende Tor in der Overtime erzielten dann aber die SG Schwedter Eisbären (9:10 OT). Das für uns letzte Spiel in der Saison 2021/2022 gegen die Ice Devils wurde von den Freudenbergern wegen Spielermangels abgesagt. An dessen Stelle absolvierten wir ein Freundschaftsspiel gegeneinander. Mit genügend Mitstreitern, auch aus anderen Teams, kamen wir alle noch einmal zu einem letzten Eishockeyspiel auf der Fläche der Eisarena zusammen.

Damit belegen die EisMammuts Uckermark in der Saison 2021/2022 den 6.Platz in der Gesamtplatzierung. Der Titel in diesem Jahr geht verdient an die Oder Griffins. Unseren herzlichen Glückwunsch dazu.

Auch in diesem Beitrag möchten wir es uns nicht nehmen lassen einen riesen Dank an unsere treuen Fans, allen Mitgliedern, Aktiven und Sponsoren auszusprechen. DANKE für Eure tatkräftige Unterstützung, Euren unermüdlichen Einsatz und Eure Kraft die Ihr uns schenkt, wenn wir keine hatten. Ein ganz besonderer Dank geht auch an die Organisatoren der Eisarena, welche diese Saison, unter den vorliegenden Bedingungen überhaupt möglich machen.

VORSCHAU SAISON 2022/2023

In welcher Form, Größe und Umfang eine Saison 2022/2023 möglich und realisierbar ist, kann noch keiner planen und wissen. Eins wissen wir jedoch – der Kampf um den Titel bleibt!

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die EisMammuts hautnah: das war auch in diesem Jahr wieder das Motto an der Eisfläche am Odercenter Schwedt. In der Zeit vom 18.11.2021 – 16.12.2021 jeweils donnerstags konnten Groß und Klein – Jung und Alt die Eisfläche mit den EisMammuts zu Spiel und Spaß nutzen.

Am letzten Trainingstag nutzten unsere Spieler die Möglichkeit, mit den "Kleine"-Mammuts ein Eishockeyspiel zu bestreiten. Unser treuer Mitstreiter Marco Biste organisierte diese Zusammenkunft und alle Beteiligten hatten einen Riesenspaß. DANKE dafür MARCO!





Das Fußballjahr 2022 startete durch die pandemiebedingte vorzeitige Winterpause so zeitig wie noch nie.

Nachdem 2021 aufgrund des Lockdowns eines der Jahre gewesen ist, die wir normalerweise nicht in der Chronik erwähnen würden, bringt 2022 wieder viele potentielle Höhepunkte mit sich, die in jener gern einfließen können.

So veranstalteten wir im Februar 2022 mit viel Bedacht und umfangreichen Hygienemaßnahmen Hallenturniere für die Altersklassen Bambini (u6/7) bis D-Junioren (u12/13). Endlich rollte der Ball nach einem Jahr ohne Hallenturniere mal wieder in der Halle. Für viele Kinder war es das erste Hallenturnier in ihrer noch jungen "Fußballkarriere". Entsprechend riesengroß war die Freude über jedes geschossene Tor.



Ebenfalls im Februar startete der Liga-Spielbetrieb unserer Mannschaften in den Landesspielklassen. Der Spielplan ist aufgrund der Unterbrechung im November des Vorjahres sehr eng gesteckt. Hier zeigt sich aktuell der Vorteil des Kunstrasenplatzes. Unsere Naturrasenplätze würden diese frühzeitigen Belastungen in den Wintermonaten nicht verholen.

In den Osterferien führen wir nun bereits zum dritten Mal gemeinsam mit der Sportförderung des 1. FC Union Berlin ein Fußballferiencamp für 40 Kinder durch. Dabei trainieren Nachwuchstrainer vom 1. FC Union Berlin sowie vom FC Schwedt 02 vier Tage lang vormittags und nachmittags die teilnehmenden Kinder. In den Pausen warten neben dem Essen weitere tolle Programmpunkte auf die Kicker.

Die Saison 2021/2022 nimmt dann bis Ende Juni ihren Lauf. Bis dahin findet auch die alljährliche Mitgliederversammlung statt, auf deren Agenda auch die Vorstandswahl stehen wird.

Am Wochenende des 18./19.06 finden bei uns im Stadion Heinrichslust vor den Augen vieler Zuschauer die Endturniere bei den Bambini und F-Junioren statt.

Das 20-jährige Vereinsjubiläum folgt sodann und wird sicherlich zu Beginn der Saison 2022/2023 gefeiert werden.

In der neuen Saison hoffen wir erneut mit 13 Mannschaften an den Start zu gehen. Dies wird nur durch das starke Engagement unserer vielen ehrenamtlichen Trainer, denen wir dafür nicht genug danken können, möglich sein.



SCHON GEWUSST #1?

Die Höhepunkte der Landesliga-Heimspiele unserer Männermannschaft sind online bei unserem Partner sporttotal.tv verfügbar. https://www.sporttotal.tv/cl5d58f20
Noch viel besser ist es jedoch direkt und hautnah dabei zu sein. Das nächste Heimspiel findet am 16.04 bzw. 23.04 um 15 Uhr statt.

SCHON GEWUSST #2?

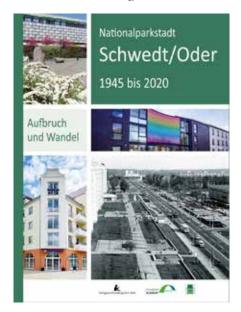
Bereits vor Beginn der aktuellen Saison wurden wir von der Märkischen Oderzeitung aufgrund der weiten Fahrtstrecken bei unseren Auswärtsspielen als symbolischer Brandenburger "Reisemeister" gekürt. Ehrlicherweise war die Freude über diesen Titel nie so richtig vorhanden und mit Blick auf die aktuellen Preise an den Zapfsäulen ist sie gänzlich weg.

Druckfrisch erschienen

NATIONAL PARKSTADT SCHWEDT. 1945 BIS 2020. AUFBRUCH UND WANDEL

Inhalt

Die einstige Residenzstadt der Markgrafen an der Oder, die ursprünglich durch den Acker- und Tabakanbau geprägt war, wurde kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges zu 85 % zerstört. Nichtsdestotrotz gelang der Stadt eine außergewöhnliche Auf-



bauentwicklung. Innerhalb von 25 Jahren entstand hier ein wichtiges Industriezentrum der DDR. Nach der politischen Wende 1989/90 musste die Stadtstruktur erneut einem Wandel unterzogen werden. Die Stadt ist heute mit einer lebendigen Kunstund Kulturszene, moderner Wohnund Geschäftsbebauung sowie Zentren für Bildung, Sport, Freizeit und Einkauf ausgestattet. Doch wie vollzog sich dieser tiefgreifende Wandel und welche Herausforderungen mussten dabei immer wieder gemeistert werden?

Das vorliegende Buch lädt zu einer spannenden und interessanten baugeschichtlichen Zeitreise durch die Stadt Schwedt/Oder ein und macht ihre Entwicklung in den Jahren 1945 bis 2020 neu oder wieder erlebbar. Es kommen Autorinnen und Autoren zu Wort, die diesen Entwicklungsprozess auf vielfältige Weise erlebt und begleitet haben. Die Publikation spannt den Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart und gibt zudem ei-

nen Ausblick in die Zukunftsplanung der Stadtentwicklung.

Herausgeber

Stadt Schwedt/O.

Fachredaktion

Stadtmuseum Schwedt/Oder

Autoren

Jürgen Polzehl, Anke Grodon, Eva Brummund, Johannes Kornow, Jutta Anders, Dieter Anders, Eckehard Tattermusch, Christoph Dielitzsch, Manfred Poller, Barbara Rückert, Ines Müller-Börninck, Juliane Eisenblätter, Marion Krüger

Bibliografie

Seiten: 212 S.

Mit 300, teilweise bisher unveröffentlichten Fotos, Karten, Abb. usw.

Einband: Hardcover mit Fadenheftung

Format: 21,0 x 29,7 cm ISBN: 978-3-946815-10-5 Geb. Ladenpreis: 25,00 € (D)

Verlag: Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

BELIEBTER FILMKLASSIKER ZUM OSTERFEST "DIE HEIDEN VON KUMMEROW UND IHRE LUSTIGEN STREICHE"

Das pommersche Dorf Kummerow zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Wie jedes Jahr kehrt der zuverlässige und von der Dorfjugend verehrte Kuhhirte Krischan pünktlich zur Osterzeit nach Kummerow zurück und wird, von den Kindern leidenschaftlich umjubelt, empfangen. Schließlich steht ein traditionelles Ereignis bevor, bei dem der Schiedsrichter Krischan nicht fehlen darf: das Heidendöpen. Pastor Breithaupt, der Seelenhirte der Gemeinde, hält zwar viel von Tradition, von heidnischen Bräuchen aber gar nichts. Und dass der frisch gekürte Heidenkönig ausgerechnet seine Tochter Ulrike zur "Braut" erhalten soll, verschlimmert den unliebsamen, seit Generationen erhaltenen Ritus natürlich erheblich. Doch das stört die kindlichen Protagonisten Martin, Johannes, Herrmann und Ulrike wenig, die auf ihre ganz eigene Weise zwischen den Dorfbewohnern, zwischen Christen und Heiden vermitteln.

DVD-Spielfilmklassiker nach dem weltbekannten Roman Ehm Welks, Prädikat "Wertvoll" der Filmbewertungsstelle Wiesbaden, Laufzeit ca. 90 Minuten, Farbe, Dolby Digital 2.0

SAG'S MIT OSTERGRÜSSEN AUS SCHWEDT I SCHREIB' MAL WIEDER



Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie, die viele Einschränkungen mit sich bringt, freut sich zu Ostern jeder über einen kleinen Frühlingsgruß: Familienmitglieder, Freunde, Verwandte und Bekannte.

Sie erhalten ab sofort in der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk die originelle "Schwedter Osterpost 2022", die nicht nur dem Empfänger eine gelungene Freude bereiten wird.



Oster-Reim-Aktion

SWITCH MARIO + RABBIDS

Wir suchen bis zum 18. April 2022 das schönste Ostergedicht in Reimform. Folgende Bedingungen sind an das Gedicht geknüpft: mindestens 6 Zeilen, folgende Wörter müssen enthalten sein: Mario, Hase, Ei oder Eier, Nest, bunt.

Einsendungen per Mail an bibliothek. stadt@schwedt.de, persönliche Nachricht über Facebook oder Instagram, Name, Vorname, Alter und Erreichbarkeit nicht vergessen!



In Teamabstimmung werden die beiden besten Reimer*innen gekürt und über die Einsendungswege informiert. Als Dankeschön für die Teilnahme dürfen die beiden Besten sich über das Nintendo Switch Spiel "Mario + Rabbids: Kingdom Battle" freuen.

Wir haben uns natürlich auch bemüht:

Im Frühling feiern wir ein Fest und suchen aufgeregt das Nest.

Der Hase hat es gut versteckt. Doch Mario hat es gleich entdeckt.

Lecker Schokolade und bunte Eier. Nun kann sie starten die Osterfeier.

Team der Stadtbibliothek Schwedt/Oder

Stadtbibliothek Schwedt/Oder

Lindenallee 36 16303 Schwedt/Oder Telefon: 03332 23249

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr Sie finden uns auch im Internet unter www.schwedt.eu/stadtbibliothek sowie auf Facebook und Instagram.

Hausaufgaben ... Facharbeiten: kein Problem!

Die Brockhaus Online-Nachschlagewerke neu in der Schwedter Stadtbibliothek – Wissen, das mitwächst

Die Online-Nachschlagewerke von Brockhaus gibt es ab sofort in der Stadtbibliothek. Neben der umfangreichen Brockhaus Enzyklopädie und dem Jugendlexikon wartet das Brockhaus Kinderlexikon auf die jüngsten Bibliotheksbenutzer.



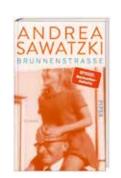
Gerade am Beginn einer Recherche ist es wichtig, in einer objektiven, vertrauenswürdigen Quelle das Wichtigste zu einem Thema zu finden. Mit dem neuen Angebot in der Bibliothek führt jede Suche über die Online-Nachschlagewerke von Brockhaus zu altersgerechten Inhalten. Schülerinnen und Schüler, die die Bibliothek als Lern- und Arbeitsort nutzen, profitieren von dem neuen Angebot. Die jüngeren (7-10 Jahre) starten im Kinderlexikon, ältere recherchieren über den Suchschlitz im Jugendlexikon (10-14 Jahre) oder der Enzyklopädie (ab 14 Jahre). Nach Eingabe des Suchbegriffs erscheinen somit Treffer aus der Enzyklopädie wie auch dem Jugendlexikon.

Alle gefundenen Medien können im schulischen Umfeld bedenkenlos eingesetzt werden – perfekt für die Referats- oder Unterrichtsvorbereitung. Einzige Voraussetzung für die Benutzung der Brockhaus Produkte ist der Besitz eines Bibliotheksausweises. Angemeldete Benutzer der Schwedter Stadtbibliothek können somit auch von zuhause aus, jederzeit und von jedem Endgerät auf die Inhalte zugreifen.

Neueste Lesetipps

ANDREA SAWATZKI: BRUNNENSTRASSE

Keine Kindheit wie jede andere, eine, die Andrea Sawatzki in intensiven Momenten erzählt. Der Journalist Günther Sawatzki gibt sein altes Leben auf, um mit seiner Geliebten zusammen zu sein, mit der er auch eine Tochter hat: Andrea. Bald stellt sich heraus, dass dieser weltläufige und gebildete Mann schwer krank ist und seinen Beruf nicht länger ausüben kann. Das Geld wird knapp, die Mutter



muss als Nachtschwester arbeiten. Die nicht einmal zehnjährige Andrea kümmert sich um den dementen Vater, der launisch, ungeduldig und jähzornig ist. Zwischen den beiden entspinnt sich ein geheimes Leben von Nähe und Zuneigung, Hass und vollkommener Hilflosigkeit. Bis es schließlich zu einem unausweichlichen Ende kommt. In pointierten Szenen fängt Andrea Sawatzki die Siebzigerjahre ebenso bildkräftig ein wie ihre Gefühle als junges Mädchen, das zwischen Hoffnung und Überforderung um ihr eigenes Leben kämpft.

RENATE HUDAK, HARALD HARAZIM: GARTENABFALL GIBT'S NICHT

Immer wieder fallen im Garten vermeintliche Abfälle an, die schnell entsorgt werden. Dabei produziert ein Garten eigentlich gar keinen Abfall, sondern nur jede Menge Material, das sinnvoll weiterverwendet werden kann. Man staunt, was man aus Gartenresten wie Gehölzschnitt, Laub und Unkraut alles machen kann! Hochbeete befüllen, Kompost oder Jauche zum Düngen herstellen, Pflanzenstützen bauen und vieles mehr. Durch das Nutzen von



pflanzlichen Resten wird der garten bunter und vielfältiger. Denn viele der im Buch vorgestellten Ideen verbessern nicht nur das Wachstum der Pflanzen und die Bodenqualität, sondern erfreuen auch die heimische Tierwelt – so haben alle etwas davon!

WOBAG-Rätsel

Die Ausschnitte oben sind größeren Bildern entnommen, die irgendwo auf den Seiten der aktuellen WOBAG zu finden sind. In den unteren Feldern tragen Sie bitte die Seiten ein und lösen die Gleichung, um die richtige Lösung zu erhalten. **Viel Glück!**

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an marketing@ wobag-schwedt.de.

Mitarbeiter der WOBAG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.















DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN:

1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt

2. Preis: ein 25,00 € - Gutschein für das FilmforUM Schwedt

3. Preis: ein 15,00 € - Gutschein für das FilmforUM Schwedt

Einsendeschluss ist der 30.05.2022.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG WOBAG Hausgemacht-Redaktion Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Auflösung Rätsel 4/2021:

Die richtige Lösung war 11.

Gewinner Rätsel 4/2021:

1. Preis: Familie Knochenmuß, Felchower Straße

2. Preis: Fabian Hahn, Karl-Marx-Straße

3. Preis: Annett Stieg, Bertha-von-Suttner-Straße

IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG,

Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Redaktion: Juliane Eisenblätter **Titelfoto:** WOBAG Schwedt eG

Fotos: WOBAG Schwedt eG, Thomas Büsching Illustrationen: Cartoonist Egon, raetselschmiede.de Satz, Layout, Druck: Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

Post/Geschäftsstelle:

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG Flinkenberg 26 - 30 16303 Schwedt/Oder

Zentrale/Empfang:

03332 5378-0

□ 03332 5378-20

 \bigoplus www.wobag-schwedt.de

⊠ info@wobag-schwedt.de

Geschäftszeiten (persönlicher Besucherverkehr nach Terminvereinbarung):

Mo & Mi 07:30 - 12:00 Uhr sowie

13:00 - 15:00 Uhr

Di 07:30 - 12:00 Uhr sowie

13:00 - 16:30 Uhr

Do 07:30 - 12:00 Uhr sowie

13:00 - 15:30 Uhr

Fr 07:30 - 12:00 Uhr

Öffnungszeiten (vorrangig für Wohnungssuchende):

Di 09:00 - 11:30 Uhr sowie

13:00 - 16:30 Uhr

Do 09:00 - 11:30 Uhr sowie

13:00 - 15:30 Uhr

Reparaturannahme:

6 03332 5378-36

⊠ reparaturannahme@ wobag-schwedt.de

Notfallnummer:

6 03332 5378-36

(Außerhalb der Geschäftszeiten)

IHR KONTAKT ZUR HAUSGEMACHT-REDAKTION:

marketing@wobag-schwedt.de









Erscheinung viermal pro Jahr



30 Jahre Mitgliederzeitschrift

126 Titelseiten

ab 2009: Vierfarbdruck 1992-2008: Zweifarbdruck 🔼 bzw. 🔼

6 Sonderausgaben



ca. 1.134.000 Ausgaben





wurden verteilt



ZUFALL:

FEUERTEUFEL schlug

mit der Schwedter Feuerwehr.

Wohnungsbrand in Zusammenarbeit

te 4 ebenfalls über Rauchmelder und tuellen Ausgabe berichten wir auf Sei-

Artikel über "Feuerteufel" – in der ak-In der ersten Ausgabe erschien ein



Artikel Schreiben und Korrekturlesen über 15120 Stunden für Recherche,



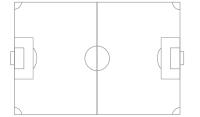


Papier

und über 3000 Artikel 2590 redaktionelle Seiten



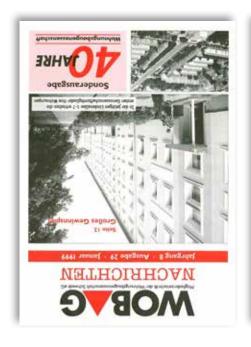
oder 103 Fußballfeldern einer Fläche von 136 Hektar gedruckte Seiten entsprechen

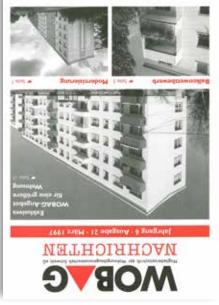




- Vertreterwahl Baugeschehen
- Betriebskosten
- Heizen & Lüften
- Rätsel
- Personal • Veranstaltungen
- Auszeichnungen • Wettbewerbe
- Kooperationspartner









Yon welchen Herausforderungen sprechen Sie?

Nun, sie waren ziemlich existenziell. Die Transformationsprozesse nach der Wende mit all ihren Brüchen gingen auch an uns nicht vorbei. Ich erinnere nur an den dramatischen Bevölkerungsverlust, den wir erlebten und der mit einem massiven Leerstand einherging. Wir hatten mit der Altschuldenproblematik zu kämpfen, ein riesiger Sanierungsstau stand vor uns, wir mussten die Aufgabe schultern, zu schrumpfen, abzureißen und gleichzeitig unsere Wohnquartiere zu sanieren und umzugestalten, um sie wohn- und lebenswert zu halten. Das waren riesige Aufgaben. Und davon handelt auch unser Mitgliedermagazin. Aber nicht nur davon, sondern auch von allen anderen Dingen, die unser Genossenschaftsleben ausmachen, wie Quartiersfeste, Genossenschaftstage oder auch Jubiläen unserer Mitglieder.

Wie hat das Mitgliedermagazin sich in den zurückliegenden 30 Jahren entwickelt?

Nun, es ist bunter, dicker und moderner geworden. Der Zweifarbdruck wurde vom Vierfarbdruck abgelöst, das Layout hat sich über die Jahre hinweg immer wieder geändert. Es ist moderner, vielfältiger und informativer geworden. Und wir haben unseren Namen immer mal geändert.

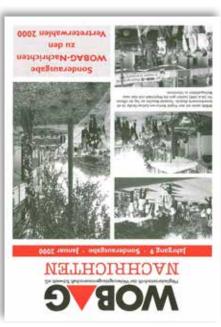
Das stimmt. Aus den WBG-Nachrichten wurden die WOBAG-Nachrichten und schließlich das Magazin "Hausgemacht". Wie kamen Sie auf letzteren Namen?

Das hat programmatische Gründe. "Hausgemacht" beschreibt am besten unseren Anspruch, den wir mit dem Magazin verfolgen: eine Zeitschrift, die von Leuten von hier für Leute von hier gemacht wird. In der es um die Wünsche, Belange und Sorgen unserer Genossenschaftsmitglieder geht, in der wir diskutieren, wie wir unsere Genossenschaft entwickeln, um sie fit für die Zukunft zu machen. Eine Zeitschrift, in der es gestalten, wie wir unsere Genossenschaft entwickeln, um sie fit für die Zukunft zu machen. Eine Zeitschrift, in der es

um uns geht. Hausgemacht eben.





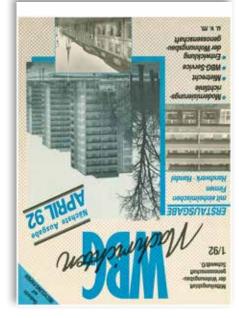


3 Jahrzehnte voller Infos



Vor 30 Jahren erschien das erste Mitgliedermagazin der Schwedter Wohnungsbaugenossenschaft (WOBAG), das damals noch unter dem Titel "WBG Nachrichten" firmierte. In der 20-seitigen Erstausgabe formulierte der Genossenschaftsvorstand bereits das Ziel dieser im Vierteljahresrhythmus erscheinenden Zeitschrift: ein Informations- und Diskussionsforum für den Vorstand und die Genossenfür den Vorstand und die Genossenschaftsmitglieder zu schaffen.

"Liel sollte es sein, mit Hilfe unserer Leitschrift den Gedankenaustausch zu



fördern und die Beziehungen zwischen Verwaltung und Mitgliedern zu vertiefen,

hieß es im Grußwort des damaligen Vorstandes. Wir sprachen mit dem jetzigen Vorstand Matthias Stammert über die Entwicklung der Zeitschrift in den letzten 30 Jahren.

Herr Stammert, müssen Sie schmunzeln, wenn Sie die Erstausgabe zur Hand nehmen, die im Zweifarbdruck und mit Schwarzweißbildern erschien?

Ja, über manche Formulierung sicherlich. So war der Zeitgeist. Aber im Kern hatten die damaligen Zeitungsmacher schon genau beschrieben, worum es ihnen mit dem Mitgliedermagazin geht und was auch heute noch gilt: Eine Plattform zu schaffen, auf der die Genossenschaft Fragen und Probleme erörtert, die unsere Mitglieder bewegen und ihnen die Möglichkeit eröffnet, in die Diskussion über die Entwicklung der Genossenschaft mit einzutreten. Das Mitgliedermagazin war von Anfang an ein Instrument, den Kontakt zwischen der Genossenschaft mit einzutreten. Das Mitgliedern herzustellen und zu entwickeln. Was eine der Grundvoraussetzung für eine lebendige Genossenschaft ist. Und wenn ich durch die alten Ausgaben blättere, finde ich schon, dass sie die spannende Entwicklung unserer Genossenschaft mit all

ihren Herausforderungen ziemlich gut widerspiegelten.







